






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.03.2001 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b> 

**GEFAHRENMUSTER (GM):**

**Erhöhte Vorsicht in den schneereichen Gebieten des Alpenhauptkammes bei erhebliche Lawinengefahr!**

**BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR**

Die Lawinengefahr muss in den neuschneereichen Gebieten Tirols, also in den Regionen der Silvretta-Samnaun, der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen, der Zillertaler Alpen und der Osttiroler Dolomiten als erheblich eingestuft werden. Gefahrenstellen befinden sich dort aufgrund der meist weniger guten Verbindung mit der Altschneedecke in allen Hangrichtungen. Mit dem tageszeitlichen Temperaturanstieg muss in tiefen und mittleren Höhenlagen sowie allgemein in südseitig ausgerichteten Hängen mit dem vermehrtem Abgang von Lockerschneelawinen, teilweise auch Schneebrettlawinen aus sehr steilem Gelände gerechnet werden. Aufgrund der großen Schneemengen können diese Lawinen vereinzelt auch größere Ausmaße annehmen. Für den Skitourengeher und Variantenfahrer erscheint in diesen Regionen heute besondere Zurückhaltung angebracht, weil bereits die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers im Steilgelände häufig ausreichen wird, um eine Lawine auszulösen. In den übrigen Regionen Tirols herrscht mäßige Lawinengefahr, wobei dort auf den tageszeitlichen Festigkeitsverlust der Schneedecke und auf den schlechteren Schneedeckenaufbau in schattseitig ausgerichteten Hängen geachtet werden sollte.

**SCHNEEDECKENAUFBAU**

Im Verlauf des gestrigen Tages hat es im Bereich des Alpenhauptkammes nochmals bis etwa 20cm Neuschneezuwachs gegeben, sodass im Bereich der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen während der vergangenen 48 Stunden bis 65cm Neuschneezuwachs zu verzeichnen war. Im Bereich der Silvretta-Samnaun, der Zillertaler Alpen und der Osttiroler Dolomiten lag der Neuschneezuwachs verbreitet um 35cm, in den übrigen Regionen Tirols zwischen 10 und 25cm. Die Verbindung dieses Neuschnees mit der Altschneedecke ist südseitig bis etwa 2200m hinauf meist recht gut, oberhalb etwa 2200m aufgrund eines häufig vorhandenen Windharschdeckels meist weniger zufriedenstellend. Ebenso ist die Verbindung in schattseitigen Hanglagen oberhalb etwa 2000m allgemein nicht sehr gut. Mit dem tageszeitlichen Temperaturanstieg ist mit einem deutlichen Festigkeitsverlust der Schneedecke zu rechnen.

**ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK**

Es wird besser, die Nebelschwaden um die Gipfel werden sich am längsten noch zwischen dem Karwendel über die Kitzbüheler Alpen bis zu den Hohen Tauern halten können. Bei schwachen Winden wird es wärmer, in 2000 m von -5 bis 0 Grad, in 3000 m von -10 bis -6 Grad.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 31.03.2001, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Es wird vermehrt auf den tageszeitlichen Festigkeitsverlust der Schneedecke zu achten sein.

**Patrick Nairz**